



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von Num. 30. Anno 1661.

1661

Primari Donnerstags Zeitung

Anno 1661.

Aus Rom vom 25. Junij.

Was der Cardinal de Arragona vnd der Spanische Ambassadeur mit dem Pabst in der Portugisischen Sach negociiret vnd bishero tractiret. kan man annoch nicht penetriren. Madame Mancini des Conestabile Colonna Gemählin kan unser Italiänischen Luste alhie noch nicht gewohnen / dahero sie sich immer zu was übel befindet / wiewohl ichliche vermeynen / daß es auß Erinnerung der Herr Colonnets nur eine erdichtete Kranckheit / darmit sie bey deren Einzug / wann selbiger etwa öffentlich gehalten werden sollte / an einem vnd andern pretendirenden Ehrbezeugungen nicht disgouliere werden können / da ihr solches von Hoffe etwa / dem einbilden nach / abgeschlagen werden möchte. weswegen man dann sagt / daß sie solchen Einzug nur als vnbekandter weisse anstellen werde: Andere aber vermeynen / es sey eine rechte Kranckheit / so von lauter Biederwillen herrüret.

Venedig vom 8. Julij.

Passagierer von Ragusa / so newlich von Constantinopel kommen / melden / daß zu des Grossen. Herrn Reise nach Adrianopel zwar alles fertig gestanden: Er heitte aber zuvor den abgeschickten Ehiaus vom Käyserlichen Hoffe wieder erwarten wollen. Inzwischen hatte man bey Hoffe nichts gewisses zu resoluiren gewußt / weil eines theils nachricht einkommen / daß die Käyserl. in Siebenbürgen vnd Ungarn allert / vnd alle Frontier Plätze wolbesetzt / vnd man andern theils Schreiben vom Aly Bassa erhalten / daß die Türckische Kriegs-Macht zimlich verlauffen / weiln sie des langen Stilliegens überdrüssig / vnd über daß im verwichenen Jahr zu Belgrade vnd Saral viel Volcks gestorben / weswegen dann der Türckische Hoff fast vnmöglich befunden / mit so wenigem Volck zwo Kriege zu führen / darüber der Grosse Herr nicht wenig entrüstet.

Prima von Num. 30.

Wor-

worden / vnd allen Officieren den Todt gedreuet / da sie die Soldaten nicht
wieder besamenschaffen würden. Aus Lewant hat man wenig. Nach Zim-
ten werden christens zwey mit allerhand Vorrath beladene Schiffe für die zu
Candia gehen. Im übrigen werden Ihre Fürst Durchl. von Sulzbach täg-
lich abhie erwartet.

Stockholm vom 2 Julij.

Dieser Tage ist der Königin Cammer Herr Herr Graff Königsmarck
glücklich wieder anhero komin. Zu des Ho. Rath Brohen Hochgräffl. Excell.
Reise wird das Schiff der Drake genandt nunmehr nebenst andern fertig ge-
macht. Des Herrn Reichs Canklers Hochgräffl. Excell. Hochfürstl. Frau
Gemählinne ist dieser Tage eines Jungen Herckleins glücklich genesen. Bey
des Herrn Feldmarschalln Graff Steinbocken Excell. Kindtasse zu Matmb
hat sich in Person eingefunden der Königl. Dänemärckische Reichs Can-
cler Pieter de Keets mit der Königinnen gansen Hoffstade / der Herr Feldherr
Schack vnd Herr Hannibal Seestede aber haben andere an ihre Stelle gesand.
Die Königinne hat ein köstlich Schmuck von Diamansen / seher ein groß sil-
bern vnd vergoldt Handbeckn sampt der Buchkannae vnd diser eine groß Fla-
sche von lauter Ducaten Golde zum Pathen Pfennige eingebunden. An köst-
lichen Tractamenten Feuerwercken vnd anderer Kriegsruß ist diserseits kein
manquemep gewesen.

Preßburg vom 15 Julij.

Caschauer Brieff vom 10. dieses melden, daß der Türck für 8. Tagen mit
20000 Mann bey Erzburs zu Waschaps sonst Eifenthor genandt eingefallen /
wehlig in der Reyna Jos aus mangel der Käyserlichen Fußvöcker gegen
Hungarn zu weichen gezwungen worden. Der Herr Graff von Starenberg
hat auff Ansuchen des Herrn Graff de Homonai seine Fußvöcker gegen Ma-
go Bonnia vnd Kohyr / woselbst die jetzige Fürstin residirt / gehen lassen / vnd
Somos Vgnar besetzt. Die Käyserl. Vöcker in 4000. starck haben zwar ihre
Läger bey Serens geschlagen / werden aber daselbsten wegen mangel Wassers /
Holtz vnd frischer Luft mit lang olda subsistiren vnd campen könne. Der Fürst
Palatinus befindet sich sampt denen von hier aus abgeschickten Vöckern vnd
100 Officieren zu Sallam. Diese beklagen sich wegen der Bezahlung vnd
mangel der Patenten zur Werbung / seynd aber biß in die Bergstädte zur Ge-
duer verwiesen worden. Des General Montecuculi Armee campirt bey Tsch
des.

des. Den Soldaten verlangt dem Feind unter Augen zugehen, haben aber bis
dies noch nicht tentiren dürfen. Den 21 dieses werden etliche Chur Coloni-
sche Völcker in 50 Schiffen à 2800. stark zu Fuß alhie erwartet; Weils der
Türk in Siebenbürgen eingefallen: Als verhoffet man, daß christens von der
Käyserl. Armes dergleichen etwas tentiret werden dürfte.

Ein anders vom 19. Dito.

Herr General Montecuculi ist resolviret mit dem Lager bey Lodes wie-
der aufzubrechen / über die Donaw zugehen / vnd mit seiner Arme auff den
Türkischen Boden sich zu ziehen / gestalt er dann für wenig Tagen mit 1800.
Pferden der Orthen recognosciren gewesen / vnd solche schon abgesehen /
auch für gut befunden. Von dessen Arme seynd für wenig Tagen 1000. Mann
nach Siebenbürgen commandiret worden / das übrige Corps hat sich gestern
mopiret / vnd über die Donaw zugehen / vnd an der Türkischen Gränze von
weit Gran ihr Lager zu schlagen. Die Türcken haben bey jüngstem Streiff vnd
Raub in Siebenbürgen über 7000. Christen Seeten lauter junge Ehebahre
Leut nach Warden gefangen gebracht. Im übergen wird berichtet, daß omb
Griechisch Weissenburg eine grosse menge Frösche sich befunden, welche gleich-
famb darfür gestanden / als wann der Ort beläget gewesen / derer Führer sich
in gestalt eines Hascu präsentiret / was dieses bedeuten wird / weiß Gott.

Wien vom 20. Julij.

Heut ist der Herr Marggraff von Baden als General vber die Infanterie
nach Hungarn abgereiset / sol nebeast dem Herren Feldmarschall Montecucu-
li mit der Arme in Siebenbürgen gehen / omb der Türcken Einfall vorzukom-
men: hingegen wird Herr General Souches mit etliche 1000 Mann in Hun-
garn stehen bleiben. Die Käyserl. Völcker haben an Lebensmittel die völlige ge-
nüge / verlangen allein / daß sie an den Feind geführt werden mögen.

Stockholm vom 2. Dito.

Jüngste Schreiben aus Eickland. so per mare anhero kommen, bringen den
Schluß des Friedens mit / vnd daß die Russen 6. andere wollen 10 Thonnet
Goldes / aber nicht als eine Satisfaction, zu geben bewilliget / wollen die Be-
stungen mit Proviand auß 2 Jahr restituiren / wie imgleichen die Oberläuffer.
Der terminus evacuationis wahr wegen Abführung ihrer Ammunition vnd
Stück: bis den 20. oder 21 Julij hinaus gesetzt. Des Herrn Bengt Horns
Gräffl. Excell. wahr man den 16. hujus zu Reval wieder vermuthen gewesen /
von dannen selbige mit einem Boyart / welcher schon fertig geligen / anhero ge-
hen

hen wollen. Umb Pleßkow hatten die Pohlen übel gehause / weswegen die
Ezaarische Gesandten bekümmert gewesen / wie sie sicher wieder nach Hause
kommen wollen. Paris vom 15. Julij.

Die Englische Flotte / welche die Infantin von Portugal abholen sollen /
wahr in 20. Schiff starck in Dupas siegelfertig gelegen / vnd der Graf Sand-
wich / welcher solche commandiren / in gewisser Zeit zu Lisabone seyn sollen / mit
der Ordre vnd Vollmacht / die Heyraths Cerimonien mit der Infantin zu-
begehen / deren eine andere Flotte / so sechs starck außgerüstet würde / entgegen-
gehen / vnd solche nach Hauß begleiten sollte. Monsieur Xeterfort schreibt an
einige seiner guten Freunde / daß er in vnnnd vnweit Dupnrichen 6. in 7000.
Mann liegen hette / welche zwar nicht beordert sich feindselig zu erweisen, wann
aber die Spanischen ihn besuchen solten / welche er ihnen die starcke Guarnison
vnd guten Zustand des Places weisen. Sonst redet man allhie wieder starck von
des Hoffo Reise in Britagne / vnd daß der Marquis de Hautefort Chevalier
bey der Königin mit seiner Colische / so ein ander Herr geführet / ombgeworf-
fen worden / worüber er ein Bein zerbrochen / vnd am Kopff dergestalt verwun-
det / daß man an seiner Restitution vnd Genesung fast zweiffeln wolle. Diese
Woche ist ein Königl. Edict publicirt, krafft dessen die Posamenten vnd Spi-
ßen von Faden vnnnd Seyden / so in diesem Königreich gemacht werden / in ge-
wisser Gröffe vnd Preiß wieder zu tragen erlaubet worden.

Londen vom 15. Dito.

Mit Ihrer Königl. Mafest. Reise bleibt es annoch beym vorigen. Inzwi-
schen hat das Parlament alle deren Delinquenten Güter / so exequiret vnd
gerichtet worden / confisciret. Vff der Reede für Wygt hat sich zwar ein Por-
tugiesischer Caaper mit einem Schiff von Flissingen sehen lassen vnnnd geseket /
aber außser dem Englischen Geschüt.

Eöln vom 16. 26. Dito.

Die Gällich vnd Bergischen Stände sollen vff jüngst gehaltenem Landta-
ge Ihrer Durchl. Pfaltz Newburg 120000. Reichshaler in vnterschiedlichen
Terminen zu bezahlen / eingewilliget haben. Ihrer Churfürst. Durchl. von
Eöln vorgehabte Reise nach der Bähern dörfste allem ansehen nach für dieses
mahl nachbleiben / weilm dieselbe durch einen Expreß benachrichtiget worden /
daß dero Herr Vater sehr schwach / vnd Ihre Durchl. ihn schwerlich lebendig
für sich finden würden / daher dieselbe noch einen Expreß erwarten / vnd so dan
sich eines oder anders resolviren werden.

ANNO 1661. prima von Num. 30,